

Nachtlied

(Orig. C dur)

(Goethe.)

Op. 96 Nr. 1

21.

Sehr langsam (♩=96)

pp

Ü - ber al - len Gip - feln ist

Ruh', in al - len Wip - feln spü - rest du

kaum ei - nen Hauch. Die Vög - - lein schwei - gen im Wal - de.

War - te nur, bal - de ru - hest du

auch, ru - hest du auch!

Schneeglöckchen

(Orig. As dur)

(Unbekannt.)

Op. 96 Nr. 2

22.

(M.M. ♩ = 100) *p*

Die Son - ne sah die Er - de an, es

Mit Pedal.

ging ein mil - der Wind, und plötz - lich stand Schnee-

glück - chen da, das frem - de blas - - se Kind, und *cresc.*

plötz - lich brach mit Pomp und Braus der al - - te

Win - ter auf, die Wol - - ken eil - - ten

f *sf* *f*

pfeil - ge - schwind zum dun - keln Nord hin - auf.

Eis - schol - le lief, Schnee - flok - ke schmolz, die Stür - me heulten

drein, Schnee - glöckchen stand ge - senk - - ten Haupt's

in dem Ge - wühl al - - lein. Ei

komm! Du wei - sses Schwe - ster - lein, wie langewillst du stehn?

f

Der Win- - ter ruft, das Reich ist aus, wir

sf *f*

müs-sen nach Hau - se gehn! Und was nur rings auf Er-den

f

Red. *

trägt die weisse Li-ve-rei, das schürzesich, das

f *sf*

Red. *

tumm-le sich zur Abfahrt schnell her-bei! das schürze sich, das tumm-le sich zur

sf

Abfahrt schnell her-bei!

ritard.

Tempo wie im Anfang.

Schneeglöck-chen sah sich be - bend an und dach - te

p

ped.

halb im Traum: „Was soll um Win - ters Li - ve - rei der

grü - - ne, grü - - ne Saum? Wob ihn wohl um das wei - sse

Kleid des Win - ters rau - he Hand? Wo komm' ich her?

wo geh' ich hin? wo ist — mein Va - ter - land?“

pp

Ihre Stimme

(Orig. As dur.)

(Platen.)

Nicht schnell

Op. 96 Nr. 3

23.

p
Lass tief in dir mich le - - sen, ver -

hehl' auch dies mir nicht, was für ein Zau - - - ber -

we - sen aus dei - ner Stim - - me spricht!

So vie - le Wor - te drin - gen ans Ohr uns oh - - ne

Plan, und wäh - - - rend sie verklin - gen, ist al - les

ab - - ge - tan! Doch drängt auch nur von

cresc.

fer - ne dein Ton zu mir sich her, be - -

sf

lausch ich ihn so ger - ne, ver - gess' ich ihn so

schwer. Ich be - be dann, ent - glim - me von

all- - zu ra - scher Glut: mein Herz und dei - - - ne

Stim - me ver - stehn sich gar zu gut, mein

Herz und dei - - - ne Stim - me ver - stehn sich

gar zu gut!

Gesungen!

(Wilfried von der Neun.)

Op. 96 Nr. 4

Mit Energie *f*

Hört ihr im Lau - bedes Re - gens star - - ke Schlä - ge?

Hö - - ret ihr bre - chen die Aest' im Sturm - - - - ge -

fe - - ge? *dimin.* Hört ihr doch drin - nen der

Vög - - lein sü - sse Keh - len frei - send der Lie - - - be des

Herrn sich an - em - pfeh - - len!

L.H. *Red.* *cresc.*

24.

f
Seht ihr im Lan - de der Zwie - tracht Fa - - ckel lo - dern?

Hört ihr den Fre - vel das Recht zum Kam - - - - pfe

sf

fo - dern? Drum mit des Her - zens Ge - walt

dimin.

p

fried - vol - - ler Lie - der zau - bert das wil - - - de Ge -

L.H.

Red.

schrei des Wahn - sinns nie - - - der!

cresc.

Himmel und Erde

(Orig. As dur)

(v.d. Neun)

Op. 96 Nr. 5

Feierlich, innig (♩ = 69)

25.

Wie der Bäu - me küh - ne Wip - fel zu des Lich - tes

Hö - hen stre - ben! Wie der Ber - ge grei - se Gip - fel in des

Himmels Wol - ken schweben! Wie im Mai

der Wie - sen Blü - hen mit des Ä - - thers Blau ver -

schwim - - met! Wie der Wäl - - der herbst - - - lich

Glü - hen in des Früh - rots Licht ver - glim - met!

cresc.
O so seid ihr denn Ver - wand - te, Him - mel du und Mut - ter

Er - de! Freu - dig trag' ich irdsche Ban - de, da ich

dein, o Him - mel, wer - de, dein, o Him - - - mel,

wer - de!